

## Der Countdown läuft: Am 1. August beginnt das neue ÖPNV-Zeitalter



Das Team des Regionalmanagements im Kronacher Landratsamt hat federführend die Einführung des Mobilitätskonzepts vorangetrieben. Das Bild zeigt (von links) die künftige Leiterin der Mobilitätszentrale, Barbara Meyer, Landrat Klaus Löffler und Projektleiterin Gabriele Riedel.  
Foto: Christian Kreuzer

# Ein wegweisendes System

Nur noch einen Monat dauert es, bis das neue Nahverkehrskonzept im Landkreis an den Start geht. Die Mobilität ohne eigenes Auto soll einen Quantensprung erleben.

Von Christian Kreuzer

**Kronach** – Weiß werden sie sein, die 20 neuen Linienbusse, die der Landkreis Kronach zum Start seines neuen Nahverkehrskonzepts gekauft hat. Mit dieser Färbung werden die Kolosse auf Rädern auf den Straßen des Frankenwalds auffallen – und das sollen sie auch. „Mobilität im Landkreis Kronach“ wird auf ihnen zu lesen sein, als modern gezeichneter Schriftzug mit einem zum runden Pfeil geschwungenen „O“. Die Symbolik ist unmissverständlich: So flott, wie die optische Darstellung wirkt, so schnell soll das Nahverkehrskonzept ab dem 1. August Fahrt aufnehmen. Das ist der Wunsch von Landrat Klaus Löffler (CSU), der am Montag gemeinsam mit Regionalmanagerin Gabriele Riedel neue Details zum Konzept vorstellte – und das waren nicht gerade wenige:

**1. Fünf Wochen kostenlos:** Um das Mobilitätskonzept ausprobieren und kennenlernen zu können, werden die Landkreisbürger es in den ersten fünf Wochen kostenlos nutzen können. Wie der Landrat sagte, „werden wir das System vom 1. August bis zum 7. September komplett frei stellen“. Die Verwaltung stellt dafür zunächst 500 kostenlose Tagestickets für die Bahn-Nutzung zur Verfügung, die in den Rathäusern des Landkreises oder in der neuen Mobilitätszentrale (siehe Artikel unten) abgeholt werden können. Sollte dies nicht ausreichen, um den ersten Ansturm zu bewältigen, „legen wir einfach nach“, versprach Klaus Löffler. In die Busse könne man einfach so einsteigen. Vor allem die SPD hatte wiederholt darauf gedrängt, eine kostenfreie Startphase vorzusehen – und möglichst niedrige Tarife.

**2. Tarifzonen und Tagesticket:** Wie teuer eine Fahrt von A nach B genau wird, konnten die Verantwortlichen am Montag noch nicht sagen. Dazu benötigte es noch letzte Abstimmungen im ÖPNV-Beirat. Was aber feststeht: Es wird ein Tagesticket für elf Euro geben, mit dem der Nahverkehr 24 Stunden lang genutzt werden kann. Dieses sei auch für längere Strecken attraktiv. Wer beispielsweise heute mit dem Zug von Ludwigsstadt nach Kronach und wieder zurückfahren möchte, muss laut Landrat 18,20 Euro bezahlen. Mit dem Tagesticket müsse man für die gleiche Dienstleistung nur noch elf Euro berappen. Darüber hinaus erklärte Stephan Kroll von der Nahverkehrsberatung Südwest, dass das Kreisgebiet – ähnlich wie bei S- und U-Bahn-Netzen in Metropolen – nach Tarifzonen aufgeteilt wird, um die Kostenstruktur möglichst einfach zu halten.

**3. Gutschein-System:** Wie Landrat Klaus Löffler unumwunden zugab, hätte er den Preis für ein Tagesticket gerne auf unter zehn Euro gedrückt, „weil das in meinen Augen schon eine psychologisch wichtige Schwelle für die Akzeptanz des Tickets ist“. Dies habe die Deutsche Bahn allerdings nicht akzeptieren wollen. Der Landkreis habe daher einen ganz eigenen Weg gefunden, um die Kosten für ein Tagesticket faktisch doch unter die Zehn-Euro-Marke zu senken: Wer die elf Euro ausgibt, kann zwei Euro davon als Gutschein in Geschäften und Gaststätten im Landkreis einlösen. „Das System funktioniert wie bei den Sanifair-Toiletten an Autobahn-Raststätten“, verdeutlichte Gabriele Riedel. Entsprechende Vereinbarungen seien bereits mit den Aktions- und Werbegemeinschaften im Landkreis getroffen worden. Lediglich mit den Kommunen Wilhelmsthal, Marktrodach und Weißenbrunn müsse man diesbezüglich noch sprechen, doch Landrat Löffler ist sicher: „Wir werden alle 18 Gemeinden um dieses Projekt scharen. Das Signal, das vom Nahverkehrskonzept ausgeht, lautet: Wir im Kreis Kronach gehören zusammen.“ Außerdem sei die Gut-

ANZEIGE

\* Vom Rabatt ausgenommen sind Tabakwaren, der Buchpreisbindung unterliegende Waren (z. B. Bücher, Zeitungen, Zeitschriften), Pfand, Gutscheine, Guthaben- u. Gutschein-karten, Cashback, Getränke aus Heißgetränkeautomaten und einzelne von ALDI vermittelte Dienstleistungen. Näheres unter aldi-sued.de/steuer-infos.



So sehen sie aus, die neuen Busse: 20 Exemplare werden ab dem 1. August auf den Straßen des Landkreises Kronach verkehren.  
Foto: Landratsamt Kronach

schein-Lösung auch ein wichtiges Signal an den Einzelhandel und die Gastronomie, die erheblich unter der Corona-Krise zu leiden hätten.

**4. Integrierter Schülerverkehr:** Was das Nahverkehrskonzept so besonders macht, ist die Integration von Öffentlichem Personennahverkehr und Schülerbeförderung. Bisher laufen beide Systeme nebeneinander her, ab dem 1. August werden sie unter einer gemeinsamen Organisation verschmolzen. Das soll Parallelfahrten vermeiden und so einen Beitrag zum Umweltschutz leisten. Einen besonderen Dank richteten Landrat Löffler und

Regionalmanagerin Gabriele Riedel in diesem Zusammenhang an die Kommunen und Schulleitungen im Landkreis. Sie mussten nämlich den Unterrichtsbeginn an ihren Schulen ändern, um das neue System am Morgen nicht zu überfordern. Wie Riedel sagte, fangen manche Schulen künftig schon um 7.30 Uhr an, andere erst um 8.05 Uhr. An die Eltern gewandt erklärte der Landrat, dass bereits zwei Wochen vor dem Beginn des neuen Schuljahrs der entsprechende Fahrplan angewandt werde, damit Eltern und Schüler sich gemeinsam an die neuen Fahrzeiten gewöhnen könnten. Und das kostenlos.

**5. Neues Design, mehr Haltestellen:** Das neue Konzept sieht rund 130 neue Bedarfshaltestellen im Landkreis vor. Sie erhalten ebenso wie die bestehenden 450 Haltepunkte ein neues, einheitliches Design. Auch in den barrierefrei umgebauten Bussen wird die Kommunikation mit den Fahrgästen intensiviert. Per Monitor und via Lautsprecherdurchsagen werde stets über den Linienverlauf informiert, so Gabriele Riedel.

**6. Durchgehende Verbindungen bis Coburg und Hof:** Mit dem Nahverkehrskonzept wird es den Menschen wieder möglich, Direktverbindungen nach Coburg und Hof zu nutzen. Wer nach Hof möchte, kann sich mit dem Bus bis nach Selbitz bringen lassen und von dort aus in den Zug nach Hof steigen. Nach Coburg fahren künftig zwei Direktlinien: eine mit mehreren Haltestellen und eine Schnelllinie, die Kronach binnen 48 Minuten mit der Veststadt verbindet – und an die Taktung der dortigen ICE-Halte anschließt.

**7. Hygiene-Konzept:** Wegen der Corona-Krise könnten viele Menschen Hemmungen haben, sich in einen Bus zu setzen oder Zug zu fahren. Landrat Klaus Löffler versicherte daher, dass bis zum Start des neuen Systems ein umfassendes Hygienekonzept mit den Betreibern der Linien ausgearbeitet wird. Das Tragen einer Mund- und Nasenbedeckung werde nach Lage der Dinge verpflichtend sein, auch werde man stets die aktuellen Vorgaben der Staatsregierung umsetzen.

„Wir wollen, dass das neue System genutzt wird“, fasste der Landrat zusammen. Zwar werde es zum Start vermutlich „einige Kinderkrankheiten“ zu bewältigen geben, aber „die Menschen werden irgendwann merken, dass uns hier etwas Großes gelungen ist“, so Löffler. Regelrecht ins Schwärmen geriet Stephan Kroll von der Nahverkehrsberatung Südwest, die den Kreis bei der Konzeption unterstützt: „Das, was hier auf die Beine gestellt wird, das kriegen andere in zehn Jahren nicht hin. Das ist eine Revolution des Nahverkehrs.“

## Der Bahnhof wird zur Mobilitätszentrale

Wo man derzeit nicht einmal mehr persönlich ein Bahnticket kaufen kann, wird ab August der komplette ÖPNV gesteuert.

**Kronach** – Momentan wird noch gehämmert, verputzt und gemalert. Aber pünktlich zum Start des neuen Mobilitätskonzepts werden die Räumlichkeiten im Erdgeschoss des Kronacher Bahnhofgebäudes fertig sein. Dort soll dann die Mobilitätszentrale ihren Sitz haben. Sechs Beraterinnen und Berater, die der Land-

kreis dafür neu eingestellt hat, werden von hier aus zusammen mit weiteren Kräften des Landratsamts den ÖPNV im Kreisgebiet koordinieren. Neu dabei sind seit Kurzem Manuel Dauer und Nina Lindner. Die Leitung übernimmt Barbara Meyer aus dem Regionalmanagement. „Die Vorfreude ist groß“, sagte sie am Montag bei einer Pressekonferenz in Kronach. Mehr als ein Jahr lang habe man die Einführung des Nahverkehrskonzepts vorbereitet.

Die Mobilitätszentrale soll das Herzstück des neuen Systems werden. Montags bis freitags wird sie von 8 bis 18 Uhr, am Samstag von 9



Manuel Dauer Nina Lindner

bis 13 Uhr besetzt sein. Es wird einen Informations- und Beratungstresen geben sowie ein Backoffice und einen Raum, von dem aus die einzelnen Busse und Bahnen überwacht werden. Zudem ist die Zentrale unter

der Telefonnummer 09261/678678 erreichbar. Am Wochenende ist unter dieser Nummer eines der drei Verkehrsunternehmen erreichbar, die eine Konzession für die neuen Linien erworben haben. Dies sind neben der ÖVF die Firma Martin und die Regionalbus Kronach GmbH.

An einer digitalen Möglichkeit, mit der Mobilitätszentrale in Verbindung zu treten, werde derzeit noch gearbeitet, wie die Verantwortlichen betonten. Zunächst gelte es, die persönliche Beratung zu ermöglichen. Dies werde auch über ÖPNV-Sprechstunden in den Rathäusern des Landkreises ermöglicht.

Was Landrat Klaus Löffler besonders freut: Die Mitarbeiter der Mobilitätszentrale werden auch Bahnkunden betreuen, die weitere Reisen planen. Dies war nach der Schließung der DB-Service-Stelle im Kronacher Bahnhof zuletzt nicht mehr möglich, Tickets konnten seither lediglich an Automaten erworben werden. „Damit schaffen wir ein Beratungsangebot aus einer Hand“, sagte der Landrat. Das System sei ferner so konzipiert, dass auch ein Beitritt zum Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (VGN) problemlos einzutakten wäre. Hier läuft aktuell eine Machbarkeitsstudie (die NP berichtete). ck

## Guten Morgen Frankenwald

Seit einer gefühlten Ewigkeit gehe ich endlich wieder ins Theater. Ich freue mich riesig und überlege, wie ich dieser Freude auch mit meinem Äußeren Ausdruck verlei-



Maja Engelhardt

hen könnte. Ich hüpfte frohgemut ins Badezimmer und krame die Schminksachen heraus. Dann halte ich inne. Make-up? Braucht es wohl nicht. Auch während der Vorstellung herrscht Maskenpflicht und auf eine braune Brille, die mir übers Gesicht rinnt, können ich und sicher auch andere gerne verzichten. Wenigstens Lippenstift? Hinter dichtem Stoff verborgen, natürlich ebenso wenig zu sehen. Selbst Lidschatten und Eyeliner kann ich als Brillenträgerin getrost beiseitelegen, meine Sehhilfe reagiert auf den momentanen Gesichtsbegleiter mit Dauernebel, und ich bin schon froh, wenn ich wenigstens die Bühne erkennen kann. Schicke Schuhe und Kleidung könnte ich mir ebenfalls fast sparen, da mich eh keiner sieht. Pausen gibt es nicht und die zwei Minuten, in denen die wenigen Zuschauer ins Parkett geschleust werden, hat man mehr den Abstand im Blick als das Outfit des meterweit entfernten nächsten Besuchers. Doch ich bin mir sicher: Das männliche Geschlecht freut sich diebstich: Keine Warterei mehr auf die Herzensdame vor der Badezimmertür, kein überstürztes Hasten mehr zum Auto, selbst das mehrmalige Umrunden des Schlossplatzes auf der Suche nach einem Parkplatz ist vorbei. Überpünktlich findet man sogleich einen. Ich jedenfalls war so schnell fertig mit dem „Styling“ wie noch nie. Und stand eine halbe Stunde zu früh vor dem Theater.

### Witz des Tages

„Na Peterchen, was willst du denn einmal werden?“ – „Gar nichts, Onkel. Ich heirate Oma und dann kriege ich gleich Rentel!“

### Aus dem Polizeibericht

#### Beamte lösen Kiffer-Runde auf

**Kronach** – In der Nacht von Montag auf Dienstag, gegen 1.30 Uhr, trafen die Beamten der Kronacher Polizei im Bereich des Spielplatzes im ehemaligen Gelände der Landeshausgarten auf drei junge Männer, die sich zusammen einen Joint genehmigten. Bei der weiteren Kontrolle konnten dann noch geringe Mengen Rauschgift und dazugehörige Utensilien aufgefunden werden. Abgesehen davon, dass die fröhliche Runde beendet war, wurden noch Ermittlungen nach dem Betäubungsmittelgesetz gegen alle drei jungen Männer eingeleitet. pik

#### 73-Jähriger alkoholisiert auf dem Mofa

**Marktrodach** – Da er an seinem Mofa ein ungültiges grünes Versicherungskennzeichen befestigt hatte, wurde am Montag gegen 11 Uhr ein 73-jähriger Mann am Radweg kurz nach Zeyern angehalten und kontrolliert. Während der Kontrolle fiel den Beamten zudem auf, dass der Mann nach Alkohol roch. Ein Test ergab dann auch einen Wert von 0,56 Promille. Neben der Trunkenheitsfahrt darf sich der Mann auch wegen eines Verstoßes gegen das Pflichtversicherungsgesetz verantworten. pik

### So erreichen Sie uns

**Neue Presse**  
Anschrift Bahnhofstr. 1, 96317 Kronach  
**Leserservice**  
(Abo, Zustellung) 09561 / 745 99 54  
**Redaktion** 09261/6016-17  
**Telefax** 09261/6016-20  
**E-Mail** kronach@np-coburg.de  
**Private Kleinanzeigen** 09561/7459955  
**Geschäftsanzeigen** 09261/6016-15  
**Telefax** 09261/6016-22